



Stadt EMDEN

Der Oberbürgermeister

Fachdienst Jugendförderung

Yannik Hölscher

Telefon: 04921 44138

yannik.hoelscher@emden.de

Kinder- und Jugendhaus Barenburg

Hermann – Allmers Straße 50

26721 Emden

Offene Kinder und Jugendarbeit (OKJA) im Kinder- und Jugendhaus Barenburg (KJHB)



Das Kinder- und Jugendhaus ist eine Einrichtung der Jugendförderung, in der Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) geleistet wird. Der Träger der Einrichtung ist die Stadt Emden. Das Kinder- und Jugendhaus besteht aus einem Jugendtreff und einem Abenteuerspielplatz und liegt in einem der bevölkerungsreichsten Stadtteile Emdens. Die Besucherstruktur des Hauses umfasst vorwiegend Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 23 Jahren, darunter viele Menschen mit Migrationshintergrund. Das KJHB umfasst ca. 500 qm Fläche über 2 Stockwerke mit verschiedensten Freizeit Möglichkeiten.

Die OKJA ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Offene Arbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständig- und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Prozesse. Der niederschwellige Zugang zu ihren Angeboten und ihre spezifischen Arbeitsprinzipien begünstigen den Erwerb von Bildungsinhalten, die für alltägliche Handlungs- und Sozialkompetenzen wichtig sind. Insbesondere für bildungs- und sozial benachteiligte junge Menschen leistet die OKJA einen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung.

Der Offene Bereich zeichnet sich durch Offenheit, **Zugänglichkeit, Geschlechtsbewusstheit und Freiwilligkeit** aus. Hier stehen Räume und Flächen bereit, die situativ durch Kinder und Jugendliche nutzbar sind. Dabei versteht sich der Offene Bereich als ein **Aneignungs-, Erprobungs- und Selbstbestimmungsraum**.

Für Projekte bedeutet dies einen großen Spielraum, der mit den Kindern und Jugendlichen gestaltet werden kann. Grundvoraussetzung für eine gelingende Offene Kinder und Jugendarbeit ist ein professioneller Beziehungsaufbau und die Fähigkeit auch die kleinen Veränderungen und Schritte zu feiern um ein großes Ziel zu erreichen.

Kindern und Jugendlichen bietet der Offene Bereich einen Freiraum zur Entspannung und zum Relaxen, aber gleichzeitig ist er ein Ort der Auseinandersetzung. Er ist Treffpunkt um andere Jugendliche, die Mitarbeiter*innen und die Einrichtung kennen zu lernen, ohne sich an Aktivitäten, Projekten o. ä. beteiligen zu müssen. Gleichwohl ermöglichen die Rahmenbedingungen und das Konzept des Offenen Bereiches, die Ressourcen und die Kreativität von jungen Menschen zu mobilisieren. Er ist damit auch ein „Brückenraum“ zu eher strukturierten Angeboten.

Der Offene Bereich als

- **Begegnungs- und Kommunikationsraum:** Hier treffen sich die Besucher*innen der Einrichtung, hier werden Kontakte geknüpft, mitunter auch Konflikte ausgetragen und Aushandlungsprozesse initiiert. Im Offenen Bereich werden Rollen ausprobiert und soziale Rangordnungen konstruiert. Im Rahmen von Alltagskommunikation finden Kinder und

Jugendliche hier einen geselligen Ort, an dem sie sich über für sie interessante Themen austauschen können

- **Als Anregungsmilieu für jugendkulturelle Aktivitäten** bietet der Offene Bereich ein Aktionsfeld für vielfältige jugendkulturelle Aktivitäten und Jugendszenen. Er ist zugleich Animationsfeld, Bühne und Ort der Auseinandersetzung um Werteorientierungen zu erlangen. Hier entstehen Ideen für Veranstaltungen und Workshops in denen die verschiedenen Lebenswelten Ausdruck finden können.
- **Raum für Spiel, Sport, und Handwerk:** Bei all diesen Tätigkeiten wird Wissen angeeignet, der Umgang mit Sieg und Niederlage gelernt und Geselligkeit gepflegt. Es werden Regeln verhandelt und vereinbart und der Umgang mit ihnen geübt. Im Mittelpunkt steht die Lust sich über Körper und Sinne auszuprobieren.
- Nicht zuletzt ist der Offene Bereich für viele Kinder und Jugendliche ein **erweiterter Familienraum**, in dem sie Anerkennung, Zuwendung und Geborgenheit von den Mitarbeiter*innen aber auch von anderen Besuchern unterschiedlichen Alters und Herkunft erfahren können. Die pädagogische Aufgabe liegt hier darin, das richtige Verhältnis zwischen Nähe und Distanz zu finden. Das Eingehen auf individuelle Problemlagen ist ebenso nötig wie die Bereitschaft, die Grenzen des eigenen Handlungsfeldes sowie die Schnittstellen zu anderen sozialen Diensten zu berücksichtigen. Sichtbar und greifbar wird diese **Gemeinschaft**, durch das gezielte Platzieren von „**kleinen Ritualen**“ wie z.B. dem Begrüßen und Verabschieden der Besucher*innen mit Namen oder bei den älteren Jahrgängen durch Handschlag. Durch z. B. das gemeinsame Tee trinken und das Führen von Standortgesprächen pflegen die Mitarbeiter*innen, die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Gemeinschaft im Kinder- und Jugendhaus.

Als Rückzugsmöglichkeiten dienen verschiedene Sitzgelegenheiten, die Bastelecke in der Werkstatt, die Küche, sowie die Möglichkeit bestimmte Räume im oberen Stockwerk auszuleihen.

Öffnungszeiten in den eine Kontaktaufnahme möglich ist:

Mo.- Di.: 14:30 – 18:00 Uhr

Mi.: 14:30 – 20:00 Uhr

Do. – Fr.: 14:30 – 21:00 Uhr

Oder jederzeit per Mail: yannik.hoelscher@emden.de

Wir freuen uns auf Euch!

KJHB-Crew



Stadt Emden